

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 48 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Einigesand, in redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Schuc in Dippoldiswalde.

Nr. 152.

Donnerstag, den 24. Dezember 1885.

51. Jahrgang.

Weihnachten!

Von Neuem sank auf Erden nieder die heilige, geweihte Nacht,
Und in Paläste, wie in Hütten, ergoß sich ihre Zauberpracht;
Sie zog mit reinen, holden Freuden in Millionen Herzen ein,
Verbannend Schmerz und düst're Sorgen durch ihren milden Strahlenschein.
Sieh, wie des Christbaums Kerzen flammen, und wie ist er so schön geschmückt,
Und sieh, wie Aller Mienen glänzen: Es fühlt sich Jedes hoch beglückt!
Und unter feinen duft'gen Zweigen sind Gaben reichlich ausgebreut,
Die Liebe heut', nach sinn'gem Brauche, mit vollen Händen Jedem deut.

Der ew'gen Liebe Glorienscheine gleicht ja auch dieses Baumes Glanz —
Es winden sich die Weihnachtsgaben zu einem echten Liebeskranz,
Und Liebe ist's, die Christi Feste erst seinen Schimmer voll verleiht,
Durch sie ist es für alle Zeiten zur schönsten Feier ja geweiht!
„Den Menschen sei ein Wohlgefallen und Friede herrsch' auf Erdenrund!“ —
So ward der Welt durch Engelszungen des Herren Wille einstmal's kund;
D, mög' auch heute sich erfüllen dies Gotteswortes sel'ge Nacht,
Mög' es vom Herz zum Herzen klingen inmitten der geweihten Nacht!

O Fest des Friedens und der Freude, o du, der wahren Liebe Hort,
Durchbring' mit Deinem hehren Schimmer der Menschen Seelen fort und fort —
Auch heute fall' von deinem Glanze in jedes Herz ein lichter Strahl,
Mit neuem Muth und neuem Hoffen dasselbe füllend allzumal!

Zum Weihnachtsfeste.

Das Weihnachtsfest nimmt im Herzen der Deutschen eine ganz besondere Stellung ein, denn eigenartig, wie das deutsche Gemüthsleben ist, so ist auch das deutsche Weihnachtsfest eigenartig. Wohl feiern wir es frohlockend als das Geburtsfest des Stifters der christlichen Religion; aber innig mit dem Weihnachtsfeste ist bei uns auch ein Rest des uralten germanischen Sonnenwendefestes wie ein Märchen aus dem deutschen Urwalde verbunden. Die Poesie des lichtergeschmückten Tannenbaumes am Weihnachtsfeste ist die Ueberlieferung jenes alterthümlichen Sonnenwendefestes, welches unsere Vorfahren als die Erlösung von dem starren Winterklase feierten und welches symbolisch sich so günstig mit der christlichen Heilsbotschaft deckt, daß sich das heidnische Sonnenwendefest später mit dem christlichen Weihnachten verschmelzen konnte. So ist denn Weihnachten bei den Deutschen nicht nur das Christfest, sondern auch das Fest des deutschen Hauses und urdeutscher Sitte. Mit Singen und Sagen, Dichten und Lobpreisen ist diese Bedeutung der Weihnachtsfeier auch stets gepriesen worden. Wo anders als im Hause und der Familie könnte sich auch der Triumph der christlichen Liebe harmonischer gestalten? — Das Leben und Treiben der großen Welt und der Lauf der Dinge im Staats- und Völkleben bietet weder Ruhe, noch Ursache, das Weihnachtsfest recht zu würdigen. Nur im Hause und der Familie kann zum Weihnachtsfeste die göttliche Verheißung: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“, am sichersten in Erfüllung gehen. Die Völker mit ihren Kämpfen leben in dem großen Welt drama, in welchem der Frieden noch keine dauernde Stätte gefunden hat, der einzelne aber steht in der Familie, wo Liebe und Frieden als edelstes Gut hochgehalten werden kann. — Das Weihnachtsfest ist nun in oberster Reihe dem Einzuge des Friedens in alle Herzen und dem Kultus der Liebe und Barmherzigkeit für die Nebenmenschen geweiht, und wir glauben, die weihewolle Bedeutung des Weihnachtsfestes am würdigsten mit dem hehren Wunsche des Dichters zu feiern:

Heil'ge Nacht, mit tausend Kerzen
Steigt Du feierlich herauf;
D, so geh' in unsern Herzen,
Stern des Lebens, geh' uns auf!
Schau', im Himmel und auf Erden
Glänzt der Liebe Rosenkorn:
Friede soll's noch einmal werden
Und die Liebe König sein!

7. Sitzung des Bezirks-Ausschusses am 12. Dezember 1885.

Den ersten Verathungsgegenstand bildeten die eingegangenen 16 Gesuche um Staatsunterstützung für Volksbibliotheken. Hierüber referirte Herr Bezirks-Schulinspektor Nuschke und wurde nach dessen, auf den bezüglichen ministeriellen Grundsätzen beruhenden

Vorschlägen für sämtliche Gesuchsteller größere oder geringere Beihilfen hohen Orts zu befürworten beschlossen.

Die von den Gemeinden und selbstständigen Ortsbezirken des amts-hauptmannschaftlichen Bezirkes zu weiterer Erörterung der Frage wegen Einführung der Naturalverpflegung für arme Reisende an Stelle des jetzigen Ortsgeheimen seiner Zeit gewählte Kommission hat sich einmütig für die Behandlung dieser Angelegenheit als ein Bezirksinstitut im Sinn von § 21 des Gesetzes über Bildung von Bezirks-Vereinen vom 21. April 1873 ausgesprochen. Der Bezirks-Ausschuß machte nun auch in diesem Sinne heute nach längerer Beratung die Angelegenheit zu der seinigen, und soll das Institut der Naturalverpflegung zunächst versuchsweise den 1. Januar 1886 nach Maßgabe des von der kgl. Amtshauptmannschaft unter Berücksichtigung des erklärten bezüglichen Anschlusses der hiesigen Stadtgemeinde aufgestellten, heute speziell durchberathenen Regulativs vorbehaltlich der noch einzuholenden Genehmigung der Bezirksversammlung ins Leben treten. Von allgemeinerem Interesse ist in diesem Regulativ die Bestimmung, daß 5 Hauptverpflegstationen: Lauenstein, Glaschütte, Altenberg, Dippoldiswalde und Frauenstein, wo Tages- und Nachtverpflegung gewährt wird, und 5 Nebenstationen: Hermsdorf i. G., Dennersdorf, Possendorf, Waltersdorf und Obercunnersdorf (bloße Tagesverpflegung), in gleicher für die Winterzeit eine Wärmerstation in Schmiedeberg (mit Tagesverpflegung) errichtet werden sollen.

In dem weiter vorliegenden 1886er Bezirks-Haushaltplan wurden 6000 R. Bedarfsgelder für die beschlossene Naturalverpflegung eingestellt, sodann aber und nachdem eine anderweitige Festsetzung der die Honorirung der Amtsstrassenmeister betreffenden Bedarfsposition stattgefunden, dieser annoch der Bezirksversammlung zur Genehmigung vorzuliegende Haushaltplan mit

24,340 Mark Deckungsmittel
21,541 „ Bedarf

2,799 Mark Ueberschuß

abgeschlossen. Nach diesem Vorschlage kann die für die Naturalverpflegung erforderliche, auf 6000 Mark veranschlagte Summe aus den bereiten Mitteln des Bezirkes gedeckt werden, so daß zunächst für 1886 eine Erhöhung der bisherigen Bezirkssteuer voraussichtlich nicht erforderlich werden wird.

Die Regelung der Pensionsverhältnisse des Anstaltsinspektors Trachbrodt erfolgte nach den im Wesentlichen an das Statut der Unterstützungs-kasse für Eisenbahn-, Straßen-, Wasserbau- und Forstbeamte sich anlehnenden Vorschlägen des Direktoriums der Bezirksanstalt; gleichzeitig sprach sich der Bezirks-Ausschuß für Errichtung einer Pensionskasse und für Ueberweisung einer Summe von 1000 R. aus den verfügbaren Beständen bei der Bezirksanstalt an diese Kasse zu Bildung eines Fonds aus. Nach Einstellung dieser 1000 Mark und einiger weiterer unerheblicher Bedarfspositionen wurde hiernächst der Haushaltplan der Bezirksanstalt auf

34,656 R. 25 Pfg. Deckungsmittel,
15,205 „ — „ Bedarf

19,451 R. 25 Pfg. Ueberschuß,

einschließlich des im Jahre 1884 für weitere Anstaltszwecke gebildeten Fonds von 7500 Mark, welcher in Anbetracht der Höhe des Ueberschusses einem heute gefaßten Beschlusse gemäß im Laufe des Jahres 1886 auf 11,000 R. erhöht werden soll, festgestellt, die definitive Genehmigung der nach Vorstehendem in Angelegenheiten der Bezirksanstalt gefaßten Beschlüsse der Bezirksversammlung vorbehalten.

Weitere Gegenstände der Tagesordnung waren 4 Gesuche um Erlaubniß zu Veranstaltung von Spieltagen in Börnchen b. Glaschütte, Kunze in Bormwalde, Liebischer in Altenberg und Wiedermann in Rehsfeld. Diefen Gesuchen wurde entsprochen, während man das Schankkonzessionsgesuch Ernst Schäfer's in Saiba und das Gesuch Ernst Dümmler's in Niederfrauenendorf wegen Branntweinkleinhandel im Mangel bezüglichen Bedürfnisses ablehnte.

Die Beschlüsse der Gemeinden Paulsdorf und Holzhausen, Festsetzung der Entschädigungen für die Gemeindevorstände u. betr., ferner die bezüglich des Robus der Veröffentlichung gemeindefämlicher Bekanntmachungen von den Gemeinderäthen zu Oberhässlich und Großhölza gefaßten Beschlüsse, sowie das Regulativ der Stadt- und Landgemeinde und Orts-herrschaft Bärenstein über Maßregeln gegen säumige Abgabepflichtige wurden bestätigt.

Ebenso ertheilte der Bezirks-Ausschuß nach Erledigung zweier Vermögens-Angelegenheiten der Gemeinden Oberhässlich und Dönschten und nach Bestellung eines Aktors für die Gemeinde Gombfen in einer die einzelnen Gemeinderathsmitglieder persönlich berührenden Grundbesitztitelregulierungsangelegenheit zu den Dismembrationen bei Fol. 10 von Döbra, Fol. 12 von Gombfen und Fol. 60 von Breitenau dispensationsweise Genehmigung, wogegen er diese Genehmigung bezüglich der beabsichtigten Verschlagung von Fol. 1 von Paulsdorf aus allgemein wirtschaftlichen und kommunalen Rücksichten verweigerte.

Der Bezirks-Ausschuß genehmigte hierauf die Schlächtereianlagen Mensch's in Berrenth und Straßberger's in Altenberg bedingungsweise, erklärte sein Einverständnis mit der vorgeschlagenen Uebertragung der Steinanlieferung zur Unterhaltung der Bezirksstrasse in Gombfener Flur an den Steinbruchbesitzer Loge in Hausdorf, acceptirte nach längerer Diskussion einen Regulativentwurf, betr. Beschaffung von Karbolsäure für Hebammen, vollzog dann die Wahl der Taxatoren für Viehseuchensfälle aufs Jahr 1886, stellte weiter die der Bezirksversammlung zur Genehmigung zu unterbreitenden Wahlvorschlüge für die nächstjährigen Ausschüsse zur Wahl der Schöffen und Geschworenen auf und ertheilte endlich die erbetene Zustimmung zur Uebertragung der Gutsvorstehergeschäfte des Rittergutes Possendorf auf Herrn Gemeindevorst. Sommerschuh daselbst. — Die Vorm. 10 Uhr begonnene Sitzung endete Nachmittags in der vierten Stunde.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die in der letzten Nummer erwähnte rechtzeitige Rettung des 11jährigen Grahl von hier aus dem hiesigen Ziplerteiche ist durch den beim Mühlenbesitzer, Herrn Stadtrath Köllig in Arbeit befindlichen Anstaltsknecht Dehmigen, in Gemeinschaft mit dem bei Herrn Köllig bediensteten Ebermann, mittelst angelegter Leitern und ins Wasser gelassener Stricke erfolgt.

— Aus der vom Hausbesitzer und Bäckermeister Friedr. Moritz Rüdiger sowie dessen Ehefrau Juliane Eleonore Rüdiger geb. Uhlmann, beiderseits hier verstorben, errichteten Stiftung zur Unterstützung armer, ehrbarer und verschämter Dippoldiswalder Bürgerwitwen können diese Weihnachten von den nach Abzug von 108 M. 56 Pf. Ausgaben (Steuern, Verwaltungsaufwand u.) sich immer noch auf 1317 M. 22 Pf. belaufenden Einnahmen an 43 Wittwen je 30 M. und eine Wittve 27 M. 22 Pf. als Liebesgabe zu Weihnachten zur Vertheilung gebracht und dadurch diesen eine unverhoffte Weihnachtsfreude bereitet werden.

Bärenburg. Vom hiesigen Gemeinderath wurde der jetzige Gemeindevorstand, Herr Friedr. Wilh. Fritsche, dessen Dienstzeit mit Ablauf dieses Jahres zu Ende geht, auf die Dauer der nächsten 6 Jahre als Gemeindevorstand für hiesigen Ort wiedergewählt und hat der Genannte sich zur Wiederannahme gedachter Funktion bereit erklärt.

Altenberg. Am Morgen und Abend des 19. und 20. Dezember war das herrliche Dämmerungsleuchten, das bereits vorm Jahr zu beobachten war, wieder zu sehen.

Dresden. Beide Kammern hielten am 22. Dezember ihre letzten Sitzungen vor dem Weihnachtsfeste ab. Während die 1. Kammer hauptsächlich Petitionen erledigte, beschäftigte sich die 2. Kammer mit Titel 11—17 des Staatshaushalts und bewilligte u. A. 73,500 M. für Gleisanlagen auf der Station Klingenberg. Sodann vertagten sich die Kammern bis zum 7. Januar.

— Nach einer unlängst ergangenen Verordnung des Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist in den letzten Jahren die Frequenz der Schullehrerseminare im Königreich Sachsen aus verschiedenen Ursachen nicht unerheblich zurückgegangen. Wenn nun auch in neuester Zeit ein kleiner Ueberschuß an Lehrkräften zu bemerken gewesen ist, so sieht sich das Königl. Ministerium doch jetzt schon veranlaßt, die Seminar Direktoren des Landes darauf aufmerksam zu machen, die Seminare möglichst wieder auf den normalmäßigen und vom Gesetz wie von den gegebenen Einrichtungen der Anstalten vorausgesetzten Stand zu bringen und so dem nach einigen Jahren wieder zu besorgenden Lehrermangel thunlichst vorzubeugen. Es dürfte sich sonach empfehlen, junge Leute mehr als bisher dem Lehrerberuf wieder zuzuführen.

Freiberg. Zuverlässigen Nachrichten zufolge sind die Gruben Himmelfahrt und Himmelsfürst, vorbehaltlich der Genehmigung der Gewerkschaftsammlung, für den Preis von 1,200,000 bez. 650,000 Mark bereits an den sächsischen Staat verkauft worden, und bleiben die von den Gruben angeammelten Reservefonds (bei Himmelfahrt beträgt derselbe 1 1/2 Mill. Mark) zu Verfügung der Gewerkschaft.

— Vom kgl. Landgericht wurde am 22. Dezbr. der 21jährige Dienstknecht Ernst Gustav Zimmermann aus Ruppendorf, der daselbst am 8. November dem Dienstknecht Hille einen Stoffrock und ein Paar Hosen gestohlen hat, zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Döbeln. Der Spar- und Darlehensverein in Döbeln hat beschlossen, in Roswein eine Filiale zu errichten. Damit ist endlich seit dem großen vernichtenden Krach des Vorkaufvereins in letzterer Stadt wieder ein Kredit-Institut errichtet worden.

Leipzig. Der Chemnitzer Sozialistenprozeß gegen Bebel und Genossen wurde am 21. Dezember vor dem Reichsgericht in der Revision verhandelt. Der Reichsanwalt beantragte die Aufhebung des Chemnitzer Urtheils wegen Rechtsirrhums bei Auslegung der §§ 128 und 129 des Reichs-Straf-Gesetzbuches und

Verweisung der Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht Freiberg. Die Verkündung des Urtheils wurde bis zum 23. Dezember ausgesetzt.

Kirchberg. Die hiesige Stadtkassirerstelle ist mit einem Gehalte von 2400 Mark ausgeschrieben worden.

Reichskan. Das Resultat der Stadtverordnetenwahlen wurde hier am 17. Dezember von der siegenden Partei mit zahlreichen Völlerschüssen gefeiert. (!)

Tagesgeschichte.

Berlin. Alle Gerüchte über eine beabsichtigte Auflösung des Reichstages entbehren nach officiösen Meldungen jeder Begründung.

Prinz Wilhelm ist in Potsdam an den Nasern erkrankt.

Posen. Die Wiederbesetzung der Stelle eines Erzbischofs von Gnesen-Posen steht nicht in naher Aussicht. Ein früherer Plan, wonach im Wege der Gesetzgebung eine Maßregel zur Wiederbesetzung getroffen werden sollte, ist, wie es heißt, nicht verwirklicht worden. Auch möchte die Regierung nicht geneigt sein, einen, polnische Strebungen verfolgenden polnischen Prälaten zuzulassen, besonders wenn ein solcher als „Primas“ von Polen aufzutreten geneigt sein sollte.

Braunschweig. Der Abschluß einer Militärkonvention zwischen Braunschweig und Preußen, der sich der verstorbene Herzog standhaft widersetzt, scheint nahe bevorzustehen. Mit derselben steht im Zusammenhange, daß das braunschweigische Regiment nach der Heimath aus dem Elsaß, wo es seit 1871 noch in Garnison liegt, zurückkehrt und daß auch das preussische Regiment die Garnison in Braunschweig und Blankenburg verläßt.

Oesterreich-Ungarn. Die Zusammensetzung des österreichischen Heeres giebt ein beachtenswerthes Bild der Leistungen der einzelnen Nationalitäten für das Reich. Bei einer Gesamtstärke von 901,329 (worunter 21,067 Offiziere) zählt das österreichische Heer, nebst Landwehr und Honvedarmee, 265,446 Deutsche, 172,513 Magyaren, 126,743 Tschechen, 74,104 Russen (Ruthenen), 70,774 Polen, 64,438 Serben und Kroaten, 44,779 Rumänen, 41,559 Slowaken, 29,915 Slowenen und 236 Bulgaren; es stellen demnach zur Wehrkraft des Reiches: die Deutschen 29,2, die Magyaren 19,2, die Tschechen 8,2 (beziehungsweise mit Hinzurechnung der Slowaken 12,2), die Russen (Ruthenen) 7,2, die Polen 7,2, die Serben und Kroaten 5, die Rumänen 4,2, die Slowenen 3,2 Prozent u. Man sieht, so argumentirt dabei die Zeitschrift „Deutsche Warte“, auch in Bezug auf die Leistung der Blutsteuer stehen die Deutschen oben an; ihr Beitrag zur Wehrkraft übertrifft jenen der Tschechen, Polen, Ruthenen und Slowenen zusammengenommen noch immer um 3 Prozent; den maßgebenden Einfluß auf die Leitung der Staatsgeschäfte üben jedoch keineswegs die Deutschen, auch nicht einmal die genannten slavischen Nationalitäten zusammen, sondern nur drei derselben, nämlich die Polen, Tschechen und Slowenen, deren Gesamtleistung für das Heer gar nur 18,7 Prozent beträgt.

Frankreich. Die Aussichten, daß das Ministerium Brisson in der Tonkin-Angelegenheit, deren Debatte am 22. Dezember in der Deputirtenkammer begonnen hat, siegreich hervorgehen werde, mehren sich, da angeblich 50 Monarchisten entschlossen sein sollen, sich der Abstimmung zu enthalten; dadurch aber würde die ministerielle Mehrheit hergestellt. — Die auf den 28. Dezember festgesetzte Wahl eines neuen Präsidenten der Republik wird kaum besprochen, da die Wiederwahl Grevy's als zweifellos gilt.

Bulgarien. Der Waffenstillstand zwischen Bulgarien und Serbien ist am 22. Dezember unterzeichnet worden. Die Serben räumen das bulgarische Gebiet bis zum 24., worauf dann die bulgarische Armee innerhalb 3 Tagen aus Serbien rückt. Der Waffenstillstand dauert bis 1. März.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 21. Dezember. Auf dem heutigen Schlachtviehmarkte waren 369 Rinder, 1072 Land- und 403 Ungarische oder in Summa 1475 Schweine, 841 Hammel und 290 Kälber aufgetrieben. Obwohl dieser Markt der letzte Hauptmarkt vor den Feiertagen war,

halten sich doch hiesige wie auswärtige Fleischer nur in mittlerer Zahl eingefunden, da der Bedarf an Rindfleisch für die bevorstehenden Festtage bereits in der Vorwoche gedeckt worden war. Außerdem machte der Konsum von Wildpret und Geflügel einen ganz wesentlich ungünstigen Einfluß auf den Geschäftsgang in allen Viehzuchtungen, so daß im großen Ganzen nur ein kaum mittelmäßiges Resultat erzielt wurde. Rinder wurden nur langsam abgenommen und der Centner Schlachtgewicht besser Waare mit 61—64 Mark, der von Mittelsorte mit 51—54 Mark, der geringen Qualität mit 36 M. bezahlt. In allen Sorten verblieben größere Posten unverkauft. Der Hammelhandel flochte und wurde ein glatter Umsatz auch hierin nicht erreicht. Das Paar englischer Lämmer im Gewichte zu 50 Kilo Fleisch galt 61—64 M., das der Landhammel in derselben Schwere 52 bis 55 M., Bracken 36 M. pro Paar. Am besten verlief das Geschäft im Schweine, die nur geringe Reste hinterließen. Der Centner Schlachtgewicht von Landhamschweinen englischer Kreuzung kostete 57—60 M., der von Schlesien 52—56 M., 99 Stück Mecklenburger wurden mit 52—54 M., 150 Stück Schwäbinger mit 48—50 M., ungarische Bafonier mit 47—49 M. pro Centner lebendes Gewicht notirt und für die letztgenannten drei Sorten durchschnittlich 40 Pf. Tara zugestanden. Der Kälberhandel zog sich unter Forderung vorwärtiger Preise sehr in die Länge und stellte sich das Kilo Fleisch besser Waare auf 110 Pf., das geringerer Sorte auf 70 Pf. In den Schlachtblütern des Etablissements sind im Laufe der vergangenen Woche 326 Rinder 454 Hammel, 907 Schweine und 495 Kälber oder in Summa 2182 Stücke geschlachtet worden. — Die beiden letzten Kleinviehmärkte in diesem Jahre werden der Feiertage wegen Mittwoch und zwar am 23. und 30. Dezember abgehalten.

Königliches Landgericht Freiberg.

(Aus dem „Freib. Anz.“)

Verhandlung vom 21. Dezember.

Der 17jährige Kuhhirte Oswald Friedrich Knauthe in Zinnwald ist der gefährlichen Körperverletzung angeklagt. Derselbe diente im vergangenen Sommer beim Gutsbesitzer Schönberg in Runnersdorf bei Glaschütte und gerieth am 10. September beim Mittagessen mit der 16jährigen Dienstmagd Elbe wegen eines der Letzteren abhanden gekommenen Buches in Streit. Als hierbei die Elbe gegen Knauthe thätlich vorgehen wollte, erhielt sie von diesem oberhalb des rechten Auges einen Stich mit dem Taschenmesser. Knauthe sucht zwar die That als eine nicht vorsätzliche, sondern als aus Versehen geschehen darzustellen, was aber durch die eidlichen Depositionen der Verletzten und der Großmagd Kennert widerlegt wird. Der Angeklagte wird deshalb wegen vorsätzlicher Körperverletzung bei Annahme mildernder Umstände zu zwei Wochen Gefängnis verurtheilt.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, früh 6 Uhr, Mettengottesdienst Herr Diak. Keil; 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Sup. Dpiz. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den konfirmiten Jünglingen, Herr Diak. Keil.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, Vorm. 9 Uhr, predigt Herr Diak. Keil.

Kirchenmusik. 1. Weihnachtsfeiertag: Chöre und Recitativ aus „Paulus“, von Mendelssohn-Bartoldy. — 2. Weihnachtsfeiertag: Ehre sei Gott in der Höhe u., für gemischten Chor und Orchester, von B. Hellriegel.

Am Sonntag nach Weihnachten früh 1/8 Uhr, Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Sup. Dpiz. Nachm. 2 Uhr Beichte und Kommunion für die Inassen der Bezirksarbeitsanstalt, Herr Diak. Keil.

Altenberg.

Am 1. Weihnachtsfeiertag Frühkommunion. Beichte 1/9 Uhr Herr Pfarrer Kleinpaul. Vormitt. 9 Uhr predigt Herr. Nachmittags 1 Uhr Vespergottesdienst Herr Diak. Hauke.

Am 2. Weihnachtsfeiertag öffentliche Kommunion. Beichte 1/9 Uhr Herr Pf. Kleinpaul. Vormitt. 9 Uhr predigt Herr Diak. Hauke. Nachmittags 1 Uhr Vesper.

Am Sonntag nach Weihnachten Frühkommunion. Beichte 1/9 Uhr Herr Diak. Hauke. Vormittags 9 Uhr predigt Herr Pfarrer Kleinpaul. Nachmittags 1 Uhr Vesper.

Frauenstein.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, früh 1/9 Uhr, vor der Predigt Beichte und nach der Predigt Kommunion, Herr Diak. -Bifar Weigel. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Pastor Langer. Nachm. 1/2 Uhr kirchlicher Gottesdienst, Herr Diak. -Bifar Weigel.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, früh 9 Uhr, predigt Herr Pastor Langer. Nachm. 1/2 Uhr Feststunde.

Am Sonntag nach Weihnachten, früh 9 Uhr, predigt Herr Diak. -Bifar Weigel.

Sparkasse in Reinhardtgrinna.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 26. Dezbr., Vormittags von 11—1/1 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten königlichen Amtsgericht ist am 17. dieses Monats Herr Gutsbesitzer **Carl Wilhelm Büttner** in Sprechtrich als **Ortsrichter** für genannten Ort verpflichtet worden.

Dippoldiswalde, den 18. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht.

Klemm.

Die Sparkasse zu Frauenstein

bleibt der vorzunehmenden Zinsberechnung und Jahresabläufe halber vom 1. bis 17. Januar 1886

für Einlagen und Rückzahlungen geschlossen.

Frauenstein, am 12. Dezember 1885.

Der Stadtgemeinderath.

Grohmann, Bergmstr.

Allgemeiner Anzeiger.

Sparkasse zu Höckendorf.

Wegen Abchlusses der Einlage-Konti ist die genannte Sparkasse bis zum 9. Januar f. J. geschlossen und wird erst den 10. Januar f. J. wieder eröffnet.
Höckendorf, den 20. Dezember 1885.

Das Direktorium.
S. Fischer.

Auktion.

Dienstag, den 29. Dezember 1885, von Vormittags 10 Uhr an, sollen in **Obercarsdorf, Gut Nr. 34**, 2 Pferde, ein- u. fünfjährig, 6 Kühe, 1 tragende Kalbe, 1 Kalb, 4 Schweine, 7 Hühner, 1 Hahn, 2 Pferdegeschirre, 1 eisener und 2 hölzerne Wirtschaftst- u. 1 Korbwagen, 2 Paar Ernte- und 1 Paar Rüstleitern mit Zubehör, 2 Last- u. 1 Spazierschlitten, sämtliches Ackergeräthe, 1 Dreschmaschine mit Göpel, Wurfmaschine, Häckselmaschine, Siebe, Dreschflegel, Heu- u. Düngergabeln, Mulde, Schaufel, Spann- und Schirrfetten, Rührfässer, Pferdeeimer, Eensen, Dengelzeug, sämtliches Milch-, Butter- und Saugengeräthe u. s. w.; **Mittwoch, den 30. Dez. 1885**, von Vormittags 10 Uhr an, 4 Schock Winterroggen, vorge schlagen, das jetzt vorhandene Schütt- und Gebundstroh nach Centnern gegen Baarzahlung veranktionirt werden.

Obercarsdorf, den 22. Dezember 1885.
Die Gemeindeverwaltung.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Verwandten hierdurch zur Nachricht, daß gestern Abend 7/8 Uhr unser guter Vater **August Wilhelm Geschu** nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, statt.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Genricette verw. Geschu geb. Schreiber,
nebst Kindern.

Freunden zur Nachricht, daß meine liebe Frau **Amalie Auguste geb. Seifert** nach langen Leiden heute früh 1/4 Uhr sanft verschieden ist.
Dippoldiswalde, am 23. Dezember 1885.
A. Hartmann, Privat-Expedit.

Palmenzweige.

Kranze, Bouquets von frischen Blumen, sowie Mooskranze schön und billig; ferner blühende und Blattpflanzen empfehle preiswerth. Bei Bedarf bitte um geneigtes Wohlwollen.
F. Philipp, Kunst- und Handelsgärtner.

Florabad. Geöffnet d. 24. Dez. v. Vorm. 11 h. Abends 8 Uhr; den 25. Dez. Vorm.

Gelegenheitskauf.

Durch einen großen Aukauf habe ich billige **Kutsch- und Arbeitsgeschirre, 2 Halbhaifen, 2 Americains, 1 Korbwagen, 3 St. Schellengeläute, diverse Laternen** und verschiedene Geschirre-utensilien sehr billig zu verkaufen.

Kühnert's Restaurant,
Dresden, Pirnaische Str. 21.

FrISCHE neue Brat-Heringe, marinierte Heringe, ff. geräucherten Aal, ff. geräucherten Dorsch, Sprotten, Caviar, Sardellen
empfehlen
August Frenzel.

Haus-Verkauf.

Das Hausgrundstück Nr. 62 in Höckendorf ist sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt der Gemeindevorstand.



Betreiber in allen größeren Städten.

la. Magdeburger Sauerkraut

empfehlen **Paul Bemann.**

Weiß- und Rothwein,
in ganzen und halben Flaschen,
Rum, Arac, Cognac,
Thee, grün und schwarz,
Vanille,
Gewürz- und Vanillen-Chocolade,
entölten Cacao
empfehlen

Hugo Beger's Wwe. Nachf.

Christbaumständer
für jede Baumgröße.
Preis nur Mk. 2.50.
Zu beziehen von
Louis Philipp, Klempnerstr.,
Dippoldiswalde.

500 Pariser Ueberzieher nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, desgleichen werden neue Güte à Stück 2 Mk. 50 Pf. verkauft. Große Auswahl von modernen Stoffen bester Qualität. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt: Dresden, Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerhause, bei
L. Hersfeld.

Kartoffeln, Birnen, Borsdorfer Aepfel
verkauft **verw. Thümmel.**

Ein Regulir-Ofen,
noch sehr gut erhalten, steht billig zu verkaufen
am Pfortenberg Nr. 136.

Neujahrs- u. Witzkarten.

Für Wiederverkäufer
empfehle mein reichhaltiges Lager von
Neujahrs- und Witzkarten
zu bedeutend billigen Preisen.
Lehmann, Buchbinder,
am Kirchplatz.

Neujahrs- u. Witzkarten.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Natürlich genommen und in heißer Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchs-anweisung à 50 Pf. in
Dippoldiswalde bei Apotheker A. Rottmann.

Spitzwegerich-Brust-Bonbons

von **V. Schmidt & Söhne, Wien**, allgemein bekannt und empfohlen als bewährtes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Raubheit im Galle etc.

Das Publikum steht rathlos vor einem Heere nutzloser Heilmittel,

welche in den seltensten Fällen von Erfolg sind; ein Versuch mit diesen aus der Spitzwegerich-Pflanze hergestellten Bonbons wird Jedermann überzeugen, daß sie in schneller und sicherer Wirkung einzig dastehen. Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine große Zahl Nachahmungen hervorgerufen, weshalb gebeten wird, auf den Namen **Schmidt & Söhne, Wien**, zu achten. Die Bonbons sind in Schachteln à 75 Pf. und 25 Pf. nur allein zu haben bei **H. A. Lincke.**

1 Buchtschwein, 1 hochtragende Biege, 5 Hähne zur Nacht

stehen zum Verkauf Freiburger Straße Nr. 230.

Achtung, Oekonomen!

Feststehende Kapitalien in allen Größen, von 50 000 bis 500 Thaler herab, gegen

nur 4 Prozent

und bei geringen Kosten, theils sofort, theils später auszuleihen nur Markt 82, II. Preisler.

Fettes Rind- und Schweinefleisch, frische Blut- u. Leberwurst, Knackwürstchen
empfehlen **J. verw. Dörner.**

Zu den Feiertagen empfiehlt billig
ausgezeichnetes Rind- und Kalbfleisch, frisches und ff. gepökeltes Schweinefleisch, sowie frische Blut- und Leberwurst, Knackwürstchen
August Heinrich.

FrISCHE hausgeschlachtene Blut- u. Leberwurst, Preßkopf, Zungenwurst u. Sülze, sowie ausgezeichnetes frisches gepökeltes und geräuchertes Schweinefleisch empfiehlt
Heinrich Kästner,
am Pfortenberg.

FrISCHE Rostfleisch u. Wurst,
sowie Geräuchertes empfiehlt **B. Böhm.**

Bockbier vom Feldschlösschen,
sehr fein, empfehle zu den Feiertagen hiermit bestens.
H. Gössel.

Restauration und Bierhandlung zum Gambrinus.

Empfehle
Münchener Spatenbräu, Sulzbacher Export-Bier, Lagerbier, Kronenbier, Waldschlösschen-Pilsner, Dippold-Bräu.
E. Reichelt.

!!! Schlachtfest!!!

Heute Donnerstag, um 10 Uhr, **Wollfleisch, später frische Wurst.**
H. Gössel.

Rathskeller,

Dippoldiswalde.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen empfehle ich hochfeine Biere, als: das berühmte **Liebotzhaner, echt Bayrisch Export-Bier**, lichter und dunkler, einer gütigen Beachtung.

An beiden Festtagen lade zum **Stammfrühstück** ganz ergebenst ein. **J. Starke.**

Am Abend des diesjährigen

1. Weihnachtsfeiertages werden die hiesigen vereinigten Gesangskräfte im **Schiesshaus-Saale** allhier ein

Großes Gesangs-Concert

veranstalten, dessen **Reinertrag dem hiesigen Lutherfond** zufließen soll und wozu hierdurch alle Freunde edler Musik von nah und fern freundlichst eingeladen werden. **Eintritt inkl. Programm und Text 40 Pf.**, doch werden auch Mehrbeträge dankend entgegengenommen. **Anfang punkt 8 Uhr.**

Programm.

1. Theil.

1. Ouverture zu „Meeresstille und glückliche Fahrt“, für Pianoforte zu 4 Händen, von Mendelssohn-Bartholdy.
2. „Stille Nacht etc.“, für 6stimmigen gemischten Chor.
3. „Jubilate, Amen“, für Sopran-Solo, gem. Chor und Pianoforte, von Max Bruch.
4. Sinfonie von J. Haydn, für Pianof. zu 4 Händen.

2. und 3. Theil.

Dornröschen.

Dichtung von Franz Bonn, für Soli, Chor und Begleitung komponirt von R. Persall.

Zum Auftrage der Ausführenden:

Dippoldiswalde. Kantor **B. Hellriegel.**

Gasthof Wendischkarsdorf.

Freitag, den 1. Weihnachtsfeiertag,

Großes Gesangs-Concert, gegeben vom Männer-Gesangverein „Liederwald“ aus Pöschendorf, für die **Armenkasse** hieselbst.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 40 Pf.**

Programms an der Kasse.

Billet-Vorverkauf à 30 Pf. beim Unterzeichneten. Indem ich gleichzeitig gute Küche und feine Biere bestens empfehle, lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. **Karl Prather.**

Reichskrone Dippoldiswalde.

Den zweiten Feiertag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **W. Heinold.**

Sonntag, den 3. Feiertag,

Tanzmusik im Schiesshaus,

wozu freundlichst einladet **C. Hofmann.**

Gasthof zu Oberhäslich.

Sonnabend, 2. Feiertag, von Nachm. 4 Uhr an,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **D. Kästner.**

Gasthof Reinholdshain.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

starkbesetzte Ballmusik.

Achtungsvoll **A. Prasser.**

Oberer Gasthof zu Reinhardtgrimma.

Sonnabend, den 2. Feiertag,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **W. Feistner.**

Erbgericht Reinhardtgrimma.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **H. Jungnickel.**

Gasthof Duohren.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **P. verw. Werbt.**

Gasthof Niederfrauendorf.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **K. Bellmann.**

Gasthof zu Schmiedeberg.

Nächsten Sonnabend, den 2. Weihnachtsfeiertag,

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Brückner.**

Gasthof zu Ruppendorf.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Schneider.**

Gasthof zum Erbgericht Borlas.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Louis Baumann.**

Gasthof zu Obercarsdorf.

Sonnabend, den 2. Feiertag,

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **C. Günich.**

Gasthof zu Sadisdorf.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **D. Wagner.**

Gasthof Bärenfels.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **M. Preusche.**

Gasthof zur guten Hoffnung, Nassau.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag

Tanzmusik.

Am 3. Weihnachtsfeiertag

Gesangs-Concert

vom Frauensteiner Gesangverein „Liedertafel“, unter Direktion des Herrn Postverwalter Riesen. Anfang 1/2 8 Uhr. **Eintritt 30 Pf.** Mit kalten und warmen Speisen werde ich bestens aufwarten und wozu ich ergebenst einlade. **Richard Wehner.**

Erbgerichts-Gasthof zu Hermsdorf.

Sonnabend, den 2. Weihnachtsfeiertag,

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **H. Tränkner.**

Gasthaus zum Fischerhaus in Moldau.

Den 2. Weihnachtsfeiertag, von Nachm. 4 Uhr an,

Großes Instrumental-Concert

von der Musik-Kapelle zu Klostergrab.

Nach dem Concert Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet **Fischer.**

Am 3. Feiertag

Tanzmusik in Malter,

wozu ergebenst einladet **Grüner.**

Gasthof Ulberndorf.

Sonntag, den 3. Weihnachtsfeiertag,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **H. Esvig.**

Gasthof Niederpöbel.

Nächsten Sonntag, den 3. Feiertag,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **W. Zeibig, Gastwirth.**

Gasthof Lungwitz.

Sonntag, den 27. Dezember,

Instrumental-Concert.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 25 Pf.**

Es ladet freundlichst ein **C. Zeiler.**

Der Stellmachertag

findet **nächsten Sonntag** um 3 Uhr beim Stellmacher **Böhme**, Wassergasse 60, Ratt, Innungsfrage betreffend, wozu Interessenten recht zahlreich erscheinen möchten. **Mehrere Stellmachermeister.**

Erbgericht Hennersdorf.

Sonntag, den 3. Weihnachtsfeiertag,

Gesellschafts-Kränzchen

bestehend in **humorist. Concert und Ball.**

Anfang 6 Uhr. **Gäste willkommen.**

Das Comité.

Der Reinertrag ist für ein Schulfest bestimmt.

Kinder-Concert.

Nächsten Sonntag, als am 3. Weihnachtsfeiertag, findet im **Gasthofe zu Hausdorf** ein **Kinder-Concert** statt, bestehend aus Deklamationen und Gesängen, sowie einem dramatischen Weihnachts-Festspiel. Alle Freunde und Gönner des Kindergejanges werden dazu freundlichst eingeladen.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 30 Pf.**

Bretschneider, L.

Nach dem Concert ladet zu einem **Tänzen** ein **Gottschalk, Gastwirth.**

Erbgericht Kreischa.

Sonntag, den 27. Dezember,

großes Gesangs-Concert,

gegeben vom **Männergesangverein** hieselbst.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 40 Pf.**

Billets sind vorher in den **Gasthöfen** und bei den Herren **Räke, Pießch** und **Berner** zu haben.

Nach dem Concert **Ball.**

Achtungsvoll **W. Gotthardt.**

Theater in Frauenstein.

(Bei Herrn **Wehner**.)

1. Weihnachtsfeiertag, Nachmittag 6 4 Uhr: **Drei Väter auf einmal**, oder: **Der dumme Junge von Weifen**. Abend-Vorstellung: **Engländer's Brautfahrt**. Lustspiel in 4 Akten.

2. Feiertag: **Der Teufel**, oder: **Die Blinde von Paris**. Intrigenstück in 5 Akten.

3. Feiertag: **Der sanfte Heinrich**. Posse mit Gesang in 4 Akten.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Richard Zirkel, Direktor.

Erholung.

Sonntag, den 27. Dezember, im **Rathhaussaale**,

Theater mit Ball.

Anfang punkt 7 Uhr.

Die Vorsteher.

Militärverein Schmiedeberg u. H.

Sonntag, den 27. Dezember, von 3—4 Uhr,

Ausschussung, von 4 Uhr an

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Ablegung der Jahresrechnung.
 2. Neuwahl des Vorstandes und 3 ausscheidender Ausschussmitglieder.
 3. Einnahme der Mobilien-Versicherungs-Beiträge.
 4. Aufnahme neuer Mitglieder.
- Um das Erscheinen **sämmtlicher Mitglieder**, sowie um Begleichung der **restirenden Monatssteuern** bittet **der Vorstand.**

Militärverein zu Hartmannsdorf und Umg.

Sonntag, den 27. Dezbr., **Versammlung** im

Bereinslokal, wobei die **Versicherungsprämien** und

Monatssteuer erhoben wird.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

der Vorstand.

Militärverein Dippoldiswalde.

Den 3. Januar 1886, Nachm. 3 Uhr, im **Bereinslokale**,

Generalversammlung.

1. Eröffnung der Sitzung.
2. Kurzer Jahresbericht.
3. Neuwahl des Direktoriums.
4. Anträge. Dieselben sind vorher schriftlich einzureichen.

Nach Schluß **geselliges Beisammensein** in alter Weise. **Verloofung**. Um 8 Uhr **Beginn des Balles**. Daran **theilnehmende Mitglieder** zahlen **50 Pf.**, eingeführte, dem Vorstand vorher **anzumeldende Gäste** **1 M.** **Der Vorstand.**

Hierzu eine Inseraten-Beilage und Unterhaltungs-Beilage Nr. 35.

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes erst **Dienstag, den 29. Dezember.**

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 152.

Donnerstag, den 24. Dezember 1885.

51. Jahrgang.

Passende Weihnachtsgeschenke für Damen:

Allerneueste feine Gesellschaftskleider, 10 bis 20 M.,
Bunte, reinseid. Merveilles zu Kleidern, Meter 3 M.,
Schwarze, reinseidene Kleider, 30 bis 80 M.,
Schwarze, reinwollene Cashmir-Kleider, 10 bis 20 M.,
Dauerhafte Hauskleider, 5 bis 10 M.,
Hellfarbige wollene Ballkleider, 10 bis 20 M.,
Fertige seidene Schürzen, fertige wollene Schürzen,
Feine Chenillen-Shawls und -Tücher,
Elegante seidene Tücher und Shawls,
Neueste Kapotten und Hauben,
Feine Unterröcke von 3 bis 14 M.,
Tischdecken, Bettdecken und Läuferzeuge,
Plüsch-Bettvorlagen von 1,20 M. an,
Weiße, reinleinene Taschentücher, Dhd. v. 2,40 M. an,
Alle Arten Handschuhe,
Neueste Winter-Mäntel,
Neueste Winter-Paletots von 9 M. an,
Neueste Winter-Jaquetts von 6 M. an.

Passende Weihnachtsgeschenke für Herren:

Elegante Reisedecken u. Reise-Plaids,
Feine Cravatten und Shlipse,
Halbseidene und reinseidene Shawltücher,
Reinwollene Jagdwesten in allen Größen,
Reinwollene Shawltücher,
Reinwollene Normal-Socken,
Reinwollene Normal-Hemden u. Jacken,
Sehr gute Buckskins zu Ausverkaufspreisen,
Alle Arten Handschuhe,
Feine weiße Oberhemden, 4 Mk. 50 Pf.
Alle Arten Unterbeinkleider,
Große weißleinene Taschentücher,
Leinene Stulpen und Kragen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Das photographische Atelier in Dippoldiswalde

Aufnahmen für Kinder von 11—2 Uhr.

befindet sich **Dresdner Strasse Nr. 147**, im Hause zum billigen Laden". — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — Atelier geheizt. — Moments-
E. Kögel, Photograph.

Verschiedene Sorten gute Äpfel

liegen noch zum Verkauf bei

Morig Lohse, Reinholdsbain.

Ein Kanarienvogel,

Gewinn der Freiburger Kanarien-Ausstellung, ausgezeichnete Sänger, ist zu verkaufen in
Sabisdorf Nr. 47.

Cigarren,

in halben Kistchen, à 50 Stück, von 2 M. 20 Pf. an, empfiehlt als willkommenes Weihnachtsgeschenk
E. W. Künzelmann's Nachf., am Pfortenberg.

R. Arac, R. westindischen Rum, deutschen Rum, Rothwein, Punschessenzen v. Chryselius a. Leipzig, Grüne und schwarze Thee's, Vanillen- u. Gewürz-Chocolade empfiehlt
August Frenzel.

Rechte Eier-Nudeln,

das Pfund 55 Pf., empfiehlt

Hugo Beger's Wwe. Nachf.

Bei **Heiserkeit, Husten, Verschleimung** sind **Liebo's Malzextract** u. dgl. **Bonbons** erfahrungsgemäß Mittel von hohem diätetischen Werth. Die Lechten von **J. Paul Liebo-Dresden** führen die Apotheken.

Kanarienvogel (Parzer)

mit schönen, sanften Tönen, Tag- und Lichtschläger. Verkauft auch nach auswärts.

Götz in Frauenstein.

Ventilator und Kamin-aufsatz.



Diese Ventilatoren werden mit bestem Erfolg angewendet als Rauchableiter auf Schornsteine, zur Reinigung der Luft in Lehrsälen, Restaurants, Fabriken, Ställen, Aborten u. s. w.

Der sich drehende Obertheil des Ventilators mit an der Achse angebrachter Schraube ist so genau montirt, daß die geringste Luftbewegung denselben in fortwährender Thätigkeit erhält. Der Wind, welcher ohne Ventilator hemmend auf den Abzug des Rauches oder der Luft einwirkt, wird als treibende Kraft benützt und schöpft fortwährend den Rauch oder die verbrauchte Luft aus der Röhre.

Der Ventilator hat überall, wo er angewendet wurde, sicher gewirkt, was bisher von keinem anderen Kamin-aufsatz oder Luftfänger gesagt werden kann; er ist deshalb auch allen anderen Systemen vorzuziehen. Die beiden Lagerbüchsen der Achse sind mit je 1/4 Liter Lecceöl zu füllen, was nur alle 4 Jahre zu wiederholen ist.

Der Ventilator wird in 3 Größen angefertigt und ist gewöhnlich auf Lager in einer Weite von

20 cm à 27 Mark,

25 cm à 33 Mark,

30 cm à 42 Mark.

Zur Lieferung derselben empfiehlt sich

Dippoldiswalde. Louis Philipp,
Klempnermstr.

Äpfel

werden verkauft in der Obermühle zu Reinhardtsgrimma.

Neue Citronen

billigt bei

August Frenzel.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Rothe und weiße österreichische und ungarische Weine

der Herren Gebrüder Tauber, Prag, empfiehlt **E. W. Künzelmann's Nachf., am Pfortenberg.**

Passende Weihnachtsgeschenke.

Goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren, Regulateure, Wand-, Stand- u. Weckeruhren, Musikwerke, Spielboxen, Drehboxen für Kinder, bestes Fabrikat, sowie alle Arten Uhrketten, Medaillons, Ringe, Kreuze, Halsketten etc. empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Heelle Bedienung. — Schriftliche Garantie.

Dippoldiswalde.

B. Dietrich, Uhrmacher.

F. E. Leupold's Atelier
für künstliche Zähne, Plombirungen etc.
Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfsschlucht).

Nußholz-Verkauf.

Im herrschaftlichen Reichstädter Forstreviere liegen die nachverzeichneten Nußhölzer zur Abgabe bereit, und zwar:

460	Stück	lichtene	Stämme	von 10 bis 15 cm	Mittensstärke,
251	"	lichtene	Stämme	von 16 bis 22 cm	Mittensstärke,
165	"	lichtene	Stämme	von 23 bis 29 cm	Mittensstärke,
37	"	lichtene	Stämme	von 30 bis 44 cm	Mittensstärke,
15	"	lichtene	Klöber	von 16 bis 42 cm	Obersstärke,
151	"	lichtene	Derbstangen	von 13 bis 15 cm	Untersstärke,
570	"	lichtene	Derbstangen	von 10 bis 12 cm	Untersstärke,
712	"	lichtene	Derbstangen	von 8 und 9 cm	Untersstärke,
3350	"	lichtene	Reisfängen	von 2 cm	Untersstärke,
3650	"	lichtene	Reisfängen	von 3 cm	Untersstärke,
8000	"	lichtene	Reisfängen	von 4 cm	Untersstärke.

Kauflustige wollen sich gefälligst an den unterzeichneten Revierverwalter wenden.
Rittergut Reichstädt, am 19. Dezember 1885.

Revierförster Pohlisch.

Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln a. Rh.

Landespolizeilich concessionirt.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir dem Herrn
Carl Preisler in Dippoldiswalde
unserer Vertretung übertragen haben.

Leipzig, den 18. Dezember 1885.

Die General-Agentur für das Königreich Sachsen.

Gustav Liemann.

Im Anschluß an vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zum Abschluß von Versicherungen bestens empfohlen.

Die auf reiner Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder beruhende Gesellschaft versichert **Pferde, Rindvieh, Schweine** u. s. w. nach verschiedenen Systemen zu den billigsten Prämien.

Die Versicherungsbedingungen, welche allen berechtigten Anforderungen der Mitglieder gebührend Rechnung tragen, werden in der loyalsten Weise gehandhabt.

Die Verwaltung wird mit der größten Vorsicht und Sparsamkeit geführt. Die Rheinische ist die einzige Gesellschaft dieser Branche, mit der der Landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen, die Landwirtschaftsgesellschaft im Großherzogthum Oldenburg und die Kaiserlich Deutschen Ober-Postdirektionen — auch diejenigen in Leipzig und Dresden — in ein Vertragsverhältniß getreten sind.

Nähere Auskunft ertheilt der

Spezial-Agent Carl Preisler in Dippoldiswalde.

Bu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein großes Lager von

Modewaaren
Weisswaaren
Leinenwaaren
Strumpfwaaren

Confections
Decken aller Art
Damaste
Läuferstoffe

Tücher
Schürzen
Filzröcke
Handschuhe etc.

**Aeltere Modewaaren, Rester und Tücher
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Mit höchsten Preisen prämiert: Pretzschendorf 1876, Dippoldiswalde 1883, Liebstadt 1885.

Die Maschinen-Fabrik von Eduard Mende in Dippoldiswalde

empfehle ihre Spezialitäten, als:

Breitreuschmaschinen von größter Leistungsfähigkeit, für Dampf-, Wasser- und Göpelbetrieb; Schmal-
dreuschmaschinen, Stiften- und Schläger-system, auch für Handbetrieb; Göpel, ein- bis vierpferdig, nach
bestbewährten Konstruktionen; Schrotmaschinen mit Walzen und Mahlscheiben, für Hand- und Kraftbetrieb;
Hackel-, Streutroh-, Grünfütter-, Kartoffel- und Rüben-Schneidemaschinen; Kar-
toffel- und Rüben-Waschmaschinen; Kartoffel-Quetschmaschinen; doppelte und einfache
Ringelwalzen mit oder ohne Transporträder und Deichsel; Ketten- und eiserne Kolben-Tauche-
pumpen; Rindenschneider und Excelsior-Lohemühlen, Patent Schmeja; Trieurs und Ge-
treide-Reinigungsmaschinen mit den neuesten Verbesserungen; komplette Einrichtungen für
Mahl-, Schneide-, Loh- und Knochen-Mühlen, sowie auch einzelne Theile zu denselben, als:
Wasserräder mit Holz- und Eisenschaukeln, Stirn- und konische Räder in jeder beliebigen Größe und
Uebersetzung, fast stets ohne Modellspeisen, Nienenscheiben und Transmissionen; Reparaturen auch an
nicht von mir bezogenen Maschinen und Maschinentheilen in zweckentsprechender, solider Ausführung zu den
civilsten Preisen. 2 gebrauchte Dreschmaschinen mit Göpel werden billig abgegeben.

Prima-Schweizerkäse,

im Ganzen und Einzelnen, billigt bei
Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Zur Bervollständigung des Weihnachtstisches
empfehle

Präsent-Chocolade

zu verschiedenen Preisen in eleganter Verpackung und
reinen Qualitäten. **G. W. Künzelmann's
Nachf., am Pfortenberg.**

Preisselbeeren,

mit Himbeerlast fein in Zucker gesotten, à Pfd. 40 Pf.,

Pflaumen, türkische,

Aepfelspalten

empfehle

Gustav Jäppelt.

Neujahrskarten und Wikkarten

empfehle

Ernst Lehmann, Frauenstein.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Ein Gasthaus,

in der Nähe von Pirna, das einzige im Ort, ist für
6000 M. zu verkaufen. Näh. in Breitenau Nr. 30.

Alleinverkauf für Dippoldiswalde

Schutzmarke.

Medicinal- Tokayer.



Durch den directen Bezug aus
den Kellereien des Weinbergbesitzers
Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay
(Ungarn), bin ich im Stande, von den
grössten Autoritäten chemisch ana-
lysirten, garantirt echten Tokayer-
Wein zu Engros-Preisen im Detail
zu verkaufen.

Wilhelm Dressler,
am Markt.

Zu Ausverkaufs-Preisen!

**Puppen-Nester,
Kleiderstoff-Nester,
Lama-Nester,
Flanell-Nester,
Halblama-Nester,
Schwarze-Nester,
Kattun-Nester,
Möbel-Kattun-Nester,
Barchent-Nester,
Bettzeug-Nester,
Bucksfin-Nester,
Winter-Mäntel,
Winter-Paletots,
Winter-Jaquettes,
Kapotten und Tücher.**

Hermann Näser.

Ein junger, schwarzer Pudel,
ohne Steuernummer, ist zugekauft in
Beerwalde, Gut Nr. 2.

Eine freundliche Wohnung
ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen bei
August Beher, Vorstadt.

Zu vermieten

ist die erste und zweite Etage meines neu erbauten
Hauses und zum 1. April zu beziehen.
Eduard Grahl.

Ein tüchtiger **Kistenbauer**, welcher mit
dem Holznageln bewandert ist, erhält dauernde Be-
schäftigung in der Kistenfabrik zu **Sabisdorf.**
O. Wagner.

Ein Viehschneider

wird baldigt gewünscht in **Seifersdorf Nr. 27.**

Gesucht wird eine reinliche, ordentliche
u. zuverlässige **Kinderfrau.**
Näheres im **Gasthof zu Obercarsdorf.**

Eine tüchtige und mit ganz guten Zeugnissen ver-
sehene **Grossmagd** (dieselbe muß hauptsäch-
lich gut melken können) wird zum 1. Januar oder
1. Februar 1886 bei gutem Lohn gesucht.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch,
welcher Lust hat, die **Schmiederei** zu erlernen,
kann in die Lehre treten beim **Schmiedemeister**
Schubert in **Berrenth.**

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die **Kopfschlächtere** von
Ernst Hartmann in **Potschappel.**

Näser kauft zum höchsten Preis die
Obermühle Reinhardt's-
grinna.